

VORWORT

Die Forstliche Bundesversuchsanstalt hat ihre Arbeit am 8. Juli 1874 aufgenommen und feiert aus diesem Anlaß in der Zeit vom 11. 13. September 1974 ihr 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläum ist Anlaß, einen Augenblick in der Arbeit innezuhalten und in einem Rückblick die wichtigsten Ereignisse sowie das Auf und Ab des oft "lebensgefährlichen" Entwicklungsganges der verflossenen 100 Jahre darzustellen.

Diese geschichtliche Zusammenfassung soll gleichzeitig die Schwerlinien der Forschung während der verschiedenen Zeitabschnitte innerhalb der einzelnen Fachbereiche sowie die Leistungen der Forschung aufzeigen. Mit Stolz dürfen wir auf eine Fülle von Arbeitsergebnissen und wertvollen Beiträgen der Anstalt zurückblicken, die nicht unwesentlich die Entwicklung der österreichischen Forstwirtschaft beeinflusst haben. Viele Forschungsergebnisse strahlten weit über die Grenzen unseres Landes aus und haben den Ruf der österreichischen Wissenschaft und Forstwirtschaft mitbegründet.

Wohl haben sich die Schwerpunkte der Versuchstätigkeit seit der Errichtung der Forstlichen Bundesversuchsanstalt verlagert, die Aufgaben der Anstalt sind aber dieselben geblieben. In der Arbeitsmethodik führte der Weg von der Einzelforschung zur koordinierten Gruppenarbeit und strebt gerade in der Gegenwart bei gleichgelagerten Forschungsvorhaben zu einer Kooperation zwischen mehreren Anstalten.

Dieser Tag ist aber auch Anlaß, allen Mitarbeitern und Gönnern zu danken, die durch ihre Tätigkeit oder ihre hilfreiche Unterstützung, an welcher Stelle immer, direkt oder indirekt an der Erarbeitung der Forschungsergebnisse mitgewirkt haben.

Möge der Forstlichen Bundesversuchsanstalt auch für die nächsten 100 Jahre ein gleich erfolgreicher Weg nach aufwärts wie in den letzten zwei Dezennien beschieden sein, denn nur eine aktive Anstalt dient der Produktivität der heimischen Forstwirtschaft und mehrt das Ansehen Österreichs!

Wien, im Juni 1974

J. EGGER